



Besuch vom Circolo Italiano

Eine herzerwärmende Begegnung vor Weihnachten



Die Vorweihnachtszeit ist eine besondere Zeit des Jahres, die von Wärme, Liebe und Gemeinschaft geprägt ist.

Serena Filippin, Mitarbeiterin Verwaltung/Empfang

Eine besonders berührende Begegnung fand vor Weihnachten im Bifang statt, zwischen dem Circolo Italiano und seinen engagierten Mitgliedern und den italienisch sprechenden Bewohnern des Bifangs. Diese Treffen sind nicht nur auf die Weihnachtszeit beschränkt,

sondern finden einmal im Monat statt und bringen stets viel Freude und Licht in den Alltag. Die Bewohner des Bifangs freuen sich jedes Mal sehnsüchtig auf den Besuch der Mitglieder des Circolo Italiano. Diese Begegnungen sind geprägt von herzlichen Umarmungen, liebevollen Gesprächen und dem Austausch von kostbaren Erinnerungen. Die Mitglieder des Circolo Italiano bringen nicht nur ihre Zeit, sondern auch ihre Herzlichkeit und Lebensfreude mit. Bei jedem Treffen werden die Be-

wohner mit köstlichen Geschenken überrascht. Diese Momente des Zusammenseins sind von unschätzbarem Wert und bringen Licht und Wärme in die Herzen. Es ist rührend zu sehen, wie diese regelmäßigen Begegnungen Brücken schlagen und echte Freundschaften entstehen lassen. Die strahlenden Augen und die Dankbarkeit der Bewohner sind der beste Beweis dafür, wie wichtig und wertvoll solche Initiativen sind. Sie zeigen, dass wahre Freude und Liebe keine Altersgrenzen kennen.



KOMMENTAR
Beat Koch, Mitglied Vorstand des Vereins «Bifang Wohn- und Pflegezentrum Wohlen»

Schon oft haben wir uns gefragt, gibt es sie wirklich – die Heinzelmännchen? Im Freiamt besser bekannt unter dem Namen «Erdmannli». Sie leben vor allem im Untergrund und sind tagtäglich um unser Wohl besorgt. Ganz unscheinbar sorgen sie im Bifang nicht nur für alles Selbstverständliche und doch so Lebenswichtige - Licht, Wasser und Wärme. Nein, im Sommer sorgen sie sich um die Blumen im Garten, mähen den Rasen und jäten das Unkraut. Wenn es dann neblig und kalt wird, schneiden sie Bäume und entsorgen das gefallene Laub. Mit dem Aufhängen der Weihnachtsbeleuchtung sorgen sie für eine stimmungsvolle Adventszeit. Kleinigkeiten wie quietschende Türen und Rollatoren, das Aufhängen von Bildern, Reparieren von Uhren und Einrichten von Fernsehern gehört ebenfalls zu ihrem Fachgebiet. Sie sorgen sich um die Sicherheit im und ums Haus und helfen auch, wenn der Computer oder der Drucker mal spukt. Sie werden von Bewohnenden und Mitarbeitenden im gleichen Mass geschätzt. Man sieht sie nicht nur, wenn man - ohne zu atmen - siebenmal ums Bett rennt (so die Sage vom Erdmannlistein). Manchmal begegnet man ihnen einfach so im Korridor. Ein Lächeln oder herzliches Dankeschön ist ihnen (fast) Lohn genug. Vielen Dank an unseren Technischen Dienst – und an alle weiteren Heinzelmännchen!

Winterzauber im Bifang



BIFANG-TERMINE



Fr	28.03.25	Fest der freiwilligen Helferinnen und Helfer
Mi	02.04.25	Osterverkauf
Mo	28.04.25	Anlass für Angehörige durch Jan Karnitz
Sa	03.05.25	Töffausfahrt mit Seitenwagen
Fr	09.05.25	Vereinsversammlung
Mi	25.06.25	Bewohnerfest mit Ballonwettbewerb
Fr	01.08.25	Bundesfeier
Sa	06.09.25	90-jährigen-Feier
Di	09.09.25	Ausflug WZ und PZ
Mi	17.09.25	Erntedankfest

Dreikönigstag

Dreikönigskuchen-Event im Bifang



Am 6. Januar gab es für unsere fleissigen Mitarbeitenden eine besondere Überraschung: 66 köstliche Dreikönigsküchlein fürs Znüni!

Andrea Bucher, Stv. Leitung Verwaltung

In den Küchlein waren insgesamt vier Kö-

nige versteckt. Die glücklichen Finder eines Königs erhielten als Gewinn zwei freie Arbeitsstunden. Wir gratulieren herzlich unseren Königinnen und Königen: Ilenia Mascaro (Wohnzentrum 1), Kristina Prenaj (Hauswirtschaft), Dirk Uschner (Nachtwache), Andrea Bucher (Verwaltung).

Sterben und Tod

Reden über das Sterben und den Tod



«Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.» Psalm 90,12

Nadine Karnitz, Seelsorge

Wann, wenn nicht jetzt?
Wo, wenn nicht hier?

Der Psalmbeter bittet Gott um Hilfe, sich mit dem Sterben zu beschäftigen. Er ist davon überzeugt, dass diese Auseinandersetzung klug macht. Klug sein möchten wir alle, oder nicht? Wir möchten viel wissen und verstehen, damit wir zurechtkommen in dieser Welt und in unserem Leben. Bereits mit dem ersten Atemzug fangen wir an, zu lernen – wir haben ein Verlangen danach, zu verstehen und zu begreifen. Dieses Verlangen verändert sich zwar in der Intensität, aber nicht in seinem Grundempfinden: Wir lesen, rätseln, schauen fern, werken, lismen, damit das Gehirn nicht einrostet. Der Psalm sieht über das Le-

ben hinaus: Er sagt aus, dass wir auch Klugheit erlangen, wenn wir uns mit dem Tod und dem Sterben beschäftigen. Wie ist das gemeint? Mit unserer Geburt steht fest, dass wir auch sterben werden. Doch wie können wir uns darauf vorbereiten? Wie können wir das, was wir im Hinblick auf das Sterben empfinden, fühlen und befürchten, in Worte fassen? Was wissen wir über den Tod? Wie stärken wir unser Vertrauen in unseren Körper und in unsere Seele? Wie hilft mir mein Glaube und mein Bild von Gott dabei? Viele Fragen und keine schnellen Antworten. Deswegen möchten wir von der Seelsorge Angebote machen, über das Sterben zu reden. In Einzelgesprächen und auch in der Gruppe. Denn «Wann, wenn nicht jetzt?» und «Wo, wenn nicht hier?» bietet es sich an, das Thema «Sterben und Tod» zu bedenken. Damit wir klug werden und unsere Seele die Verbindung zwischen Himmel und Erde spüren kann.

Das erste Halbjahr

Mein erstes halbes Jahr im Bifang



Mein Name ist Lia Jaggi, ich bin 16 Jahre alt und habe im August meine Lehre als Fachfrau Gesundheit begonnen.

Lia Jaggi, Lernende Fachfrau Gesundheit, 1. Lehrjahr

Mein erstes halbes Lehrjahr war eine aufregende und lehrreiche Zeit. Als ich meine Ausbildung begonnen habe, war ich voller Erwartungen und auch ein wenig nervös. In den letzten Monaten habe ich nicht nur viel über

meinen Beruf gelernt, sondern auch wichtige Erfahrungen gesammelt, die mich sowohl beruflich als auch persönlich weitergebracht haben. Ich habe viel über die Pflege und den Umgang mit Menschen gelernt. Der direkte Kontakt zu den Menschen hat mir besonders Freude bereitet, da ich sie durch den Tag begleiten und sie unterstützen darf. Die Zusammenarbeit im Team war ebenfalls ein Highlight. Ich habe von meinen Kollegen viel gelernt und wertvolle Tipps erhalten. Diese Erfahrungen haben mir gezeigt, wie wichtig Teamarbeit in der Pflege ist. Ich freue mich darauf, noch mehr zu lernen und mich weiterzuentwickeln.

WEISHEIT

Das Leben ist wie Fahrradfahren. Um das Gleichgewicht zu halten, musst du in Bewegung bleiben.

Albert Einstein

Neu in der Küche

Neue Abwaschmaschine in der Bifang-Küche



Vor gut einem Jahr konnten wir zwei neue Abwaschmaschinen von der Firma MEIKO in unserem Bifang Wohn- und Pflegezentrum installieren.

Florian Becker, Küchenchef, Leiter Gastronomie

Diese Investition in unsere Gastronomie-Abteilung trägt dazu bei, unsere Hygiene-Standards zu erhöhen. Die erste Maschine, eine kompakte Hausenmaschine, ist speziell für Gläser und Besteck konzipiert. Sie sorgt dafür, dass unser Geschirr blitzsauber und hygienisch einwandfrei gereinigt wird. Die zweite, grössere Bandmaschine ist für die Reinigung von Tellern und Kochgeschirr zuständig. Beide Maschi-

nen wurden reibungslos installiert und konnten bereits nach nur zwei Tagen in Betrieb genommen werden. Dank der neuen Maschinen konnten wir den Strom-, Wasser- und Chemieverbrauch merklich reduzieren und so einen weiteren Beitrag zur ökologischen Ausrichtung beitragen. Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung!



Ich bin dann mal weg Adieu Maria Scherrer

Judith Hufschmid, ehemalige Mitarbeiterin



Rückblick auf meine Bifang-Zeit und wie es mir jetzt in der Pension ergeht.

Judith Hufschmid, ehemalige Mitarbeiterin

Ich habe im Februar 2006 im Bifang nach 20 Jahren Unterbruch meinen Wiedereinstieg als Pflegerin FA SRK gewagt. Als ich das erste Mal das Bifang betrat, fühlte ich mich sofort wohl. Die Atmosphäre, die Herzlichkeit allen Bewohnenden und den Mitarbeitenden gegenüber haben mich sehr berührt. Der Bifang gab mir die Möglichkeit mich weiterzubilden. So erlernte ich das DN1, ich bildete mich intern weiter in Palliativ Care und durfte im Wohnzentrum ein Team lei-

ten und Stv. der Stationsleitung sein. Dafür bin ich sehr dankbar, für das Vertrauen, welches mir der Bifang entgegenbrachte. Für mich war und ist wichtig, den Mitmenschen, sei es als Bewohner, Angehöriger oder als Mitarbeitender ernst zu nehmen. Es war und ist mir wichtig, dem Gegenüber respektvoll, ehrlich und liebevoll zu begegnen, die Autonomie des Bewohnenden zu respektieren und gemeinsam Lösungen zu finden. Ich werde dem Bifang treu bleiben. Ich habe mich als Sterbebegleiterin, mit Einsätzen als Sitzwache anboten. Ich habe es immer sehr geschätzt, wenn die Angehörigen ihre Liebsten beim letzten Weg begleiten konnten. Dies ist jedoch nicht immer möglich, deshalb möchte ich meinen ehemaligen Kolleginnen eine Unterstützung sein. Jetzt bin ich pensioniert. Ich geniesse jeden Tag und kann meinen Hobbies frönen wie Wandern, die Natur geniessen, mich mit Kolleginnen treffen und meine sozialen Kontakte vermehrt pflegen. Ich habe jetzt auch mehr Zeit für meine Familie, meine Enkelkinder zu geniessen, und sie beim Erwachsen werden zu begleiten. Nach meinem letzten Arbeitstag, sagten meine Enkel zu mir: «Grosi, jetzt häsch du för euis meh Zit!» :-)))
Liebe Grüsse, Judith Hufschmid

Pensionierung nach 40 Jahren Arbeit im Bifang



**Liebe Bewohnende, Liebe Mitarbeitende
Meine «Bifang-Ära» geht nach 40 Jahren zu Ende, ich gehe in Pension.**

Maria Scherrer, ehemalige Mitarbeiterin

Ich habe am 17. September 1984 im damaligen Leichtpflegeheim als diplomierte Krankenpflegerin FASRK meinen Dienst angetreten. Mit viel Freude und Empathie nahm ich die Anliegen/Wünsche der Bewohnenden täglich entgegen und versuchte sie zu erfüllen. Ich hatte immer ein offenes Ohr für Bewohnende, Angehörige und Mitarbeitende. Im Bifang hat die Weiterbildung einen hohen Stellenwert, so wurde auch ich gefordert und gefördert. Im Jahr 2006 schloss ich das Diplom Niveau I in Gesundheits- und Krankenpflege (SRK) erfolgreich ab. Neben unzähligen internen und externen Weiterbildungen schloss ich im 2011 die Ausbildung zur diplomierten Pflegefachfrau HF erfolgreich ab. Im Jahre 1989 habe ich die Stellvertretung der Pflegedienstleitung angenommen.

40 Jahre unzählige Projekte mitbegleitet, Fortschritte, Änderungen und Neuerungen miterlebt, mitgestaltet und umgesetzt.

40 Jahre hunderte von Dienstplänen geschrieben, Mitarbeitende willkommen geheissen und verabschiedet, Heimleiter/Geschäftsleiter kommen und gehen sehen (5 Heimleiter/Geschäftsleiter).

40 Jahre Wissen erarbeitet, erweitert und dieses weitergegeben, Mitarbeitende geführt, Praktikanten und Lernende auf das Berufsleben vorbereitet.

40 Jahre Lachen, Singen, Bifangfeste feiern, Anlässe mitgestaltet

40 Jahre Empathie, Verständnis, Humor, Freude, schwere Momente, Abschiede, Diskussionen, Feedback geben, Verlaufsberichte schreiben, Dokumentieren, Strichlisten führen, Bestellungen ausführen, Kontrollieren, Telefonieren und vieles mehr.

In diesen Jahren hat sich einiges verändert. Ich könnte unzählige Beispiele erwähnen. Ein nennenswertes Beispiel war die Umstellung von Papier auf die digitale Pflege-Dokumentation. Dies erleichtert die schriftliche Arbeit, denn wenn ein Fehler geschrieben wird, kann es mit einer Taste gelöscht werden. Früher musste es neu geschrieben werden. Allen Mitarbeitenden des Bifangs danke ich für die gute Zusammenarbeit. Dem Vorstand und den Geschäftsleitungen danke ich für das Vertrauen, welches sie mir all die Jahre geschenkt haben. Ich wünsche Ihnen für die Zukunft gute Gesundheit und viel Freude in Ihrem Alltag. Maria Scherrer

Attraktiv im Bifang

Dienstleistungen im Bifang: Günstig und sympathisch



Nicht alle Leistungen, die Bewohnende im Bifang beziehen, werden zu Marktpreisen verrechnet.

Andrea Beetschen, Geschäftsleiterin

Coiffeur und Pedicure z.B. sind in Wohlsein und Umgebung deutlich teurer, als dies im Bifang der Fall ist. Die Verantwortlichen des Bifangs ermöglichen den Bewohnenden günstige Preise für diese Dienstleistungen, weil sie für die Benützung der Räumlichkeiten kei-

ne Miete verlangen. Auch Flickarbeiten für defekte Wäschestücke können ganz schön ins Geld gehen. Arbeiten wie Knöpfe annähen, Bänder ersetzen, Nähte instand stellen, Säume flicken, Gummizüge ersetzen, Klettverschlüsse annähen werden im Bifang von freiwilligen Helferinnen erledigt und sind für die Bewohnenden kostenlos. Und unser Cafeteria-Angebot ist nicht nur unschlagbar günstig, sondern einfach sympathisch – und gut!

WITZ

«Nur keine Panik!», beruhigt der Arzt die Patientin. «Wir haben diese Operation schon 30 Mal gemacht. Einmal muss sie ja klappen!»

bike to work

Vorankündigung - bike to work 2025



Die beliebte «bike to work»-Challenge steht vor der Tür und findet in den Monaten Mai und Juni statt. Das Bifang ist dabei!

BEWOHNER/INNEN

Seit November 2024 durften wir im Bifang herzlich willkommen heissen:

29. Nov. 24	Eggenberger Regina
09. Dez. 24	Käppeli Claire
16. Dez. 24	Meier Margrit
18. Dez. 24	Müller Pius
31. Dez. 24	Notter Otto
03. Jan. 25	Ender Hildegard
23. Jan. 25	Yildirim Ali
05. Feb. 25	Stöckli Beatrice
17. Feb. 25	Forster Heidi
18. Feb. 25	Hegglin Hanspeter
20. Feb. 25	Meyer Maria
27. Feb. 25	Huber Peter
27. Feb. 25	Hug Marlen

Sowie Gäste mit temporärem Aufenthalt.

Seit November 2024 haben wir Abschied genommen von:

22. Nov. 24	Steimen Wilfried
02. Dez. 24	Eichenberger Anna
17. Dez. 24	Amrein-Widmer Lilo
06. Jan. 25	Ender Hildegard
26. Jan. 25	Rhiner Eugen
28. Jan. 25	Neeser Julia
31. Jan. 25	Baumann Jörg
06. Feb. 25	Küng Olga
21. Feb. 25	Breitschmid Benno
21. Feb. 25	Breitschmid Astrid
25. Feb. 25	Indovino Fanelli Maria

MITARBEITER/INNEN

Austritte

31. Dez. 24	Ali Abdulqahar H. Assistent Gesundheit & Soziales EBA
31. Dez. 24	Kaya Gülsan Mitarbeiterin Hauswirtschaft
31. Dez. 24	Roth Monika dipl. Pflegefachfrau HF
31. Dez. 24	Jäkel Gaby dipl. Pflegefachfrau HF
31. Dez. 24	Winter Anita dipl. Pflegefachfrau HF
31. Dez. 24	Miftari Fahrije Pflegehelferin SRK NW
31. Dez. 24	Scherer Maria Pflegedienstleiterin Stv.
31. Dez. 24	Holzweissig Angelina Hauswirtschaftspraktikerin EBA

WITZ

«Die Schmerzen in Ihrem linken Bein sind altersbedingt», sagt die Ärztin zum Patienten. «Das kann nicht sein! Mein rechtes Bein ist genauso alt und tut nicht weh!»

MITARBEITER/INNEN

Eintritte

	
Bisaku Zoje Mitarbeiterin Hauswirtschaft Stellenantritt: 01. Dezember	Mascaro Ilenia Nicole Assistentin Gesundheit & Soziales EFZ Stellenantritt: 01. Dezember
	
Milenkovic Teodora Lernende Köchin EFZ Stellenantritt: 01. Dezember	Negash Tsiyon Mitarbeiterin Hauswirtschaft Stellenantritt: 01. Dezember

	
Strebel Beatrice Pflegehelferin SRK Stellenantritt: 01. Dezember	Brunner Ute dipl. Pflegefachfrau HF/ RAI-Expertin Stellenantritt: 01. Februar

	
Fuhrmann Laura Fachfrau Hauswirtschaft EFZ Stellenantritt: 01. Februar	Killer Sibylle Pflegehelferin SRK Stellenantritt: 01. Februar

	SPRUCH Ich schaue nicht zurück und frage mich «warum?» Ich schaue grinsend nach vorne und sage «warum nicht?»
Starkiewicz Verena Pflegefachfrau DN 1 Stellenantritt: 10. Februar	

GEHIRNJOGGING (von Mariann Gähwiler)

Problemlos lesen

Luat eienr Stduie der Cambrdige Unievrstiät sieplt es kenie Rlloe, in welcehr Reiehnfogle die Buhcstbaen in eneim Wrot vorkmomen, die eingzie whictige Sahce ist, dsas der ertse und lettze Buhcstbaen stmimen. Der Rset knan ein Duchrienanedr sien und trtozedm prboelmols gelesn wreden. Wiel das menchsilche Ague nicht jeedn Buhcstbean liset. Ertsuanlcih, nihct?

100 Tage

Stellvertretende Stationsleitung Wohnzentrum 2



Karin Hitz, Leitung Pflegedienst

Auf die Frage, wie sich das anfühlt, antwortet Jasmin spontan «Gut, die erste Nervosität mit dem Gefühl, was kommt auf mich zu, ist verflogen. Ich fühle mich vom Team im Wohnzentrum angenommen und in der neuen Funktion akzeptiert. Ich bin in der neuen Rolle angekommen. Ich wurde gut auf die Funktion und den Aufgabenbereich der stellvertretenden Stationsleitung vorbereitet und meine Vorstellungen sind dementsprechend eingetroffen. Jetzt bin ich gespannt, was noch alles auf mich zukommt. Wir meistern die neuen Aufgaben als Team. Ich erfahre Rückhalt von den Kolleginnen und Kollegen, von Christine Lüscher und vom Leitungsteam Pflege. Ich darf mich hier weiter entwickeln und freue mich darauf.»

Am 8. Februar 2025 ist es so weit, nach der Pensionierung von Judith Hufschmid am 30.11.2024 ist Jasmin Gingele 100 Tage «im Amt».

Ökologie & Reinigung

Wo bin ich zu finden?

 Land
Kamerun

 Geburtsort
Yoko

 Koordinaten
5° 5' 6.25" N
11° 55' 41.86" E



Im Bifang legen wir grossen Wert auf Ökologie und Nachhaltigkeit. In der Reinigung verwenden wir ökologische Reinigungsprodukte, für welche wir mit einem Zertifikat ausgezeichnet werden.

Julia Schuler, Leiterin Hauswirtschaft

In diesem Zusammenhang wurde für das Bifang ein Baum gepflanzt. Es handelt sich um einen Kakaobaum, welcher in Kamerun wächst. Durch das Scannen des QR-Codes auf dem Zertifikat können wir den Lebensweg unseres Baumes hautnah mitverfolgen und erleben, wie er wächst und gedeiht. Um Bäume zu schonen, verwenden wir öko-

logischeres WC- und Handpapier. Das Papier besteht aus recycelten Tetra Pak und bietet eine angenehmere Nutzererfahrung. Wir sind bestrebt, nachhaltige Produkte zu verwenden, die gleichzeitig einen hohen Komfort bieten.



NÄCHSTE VEREINSVERSAMMLUNG

Freitag, 09.05.2025, 16.30 Uhr

HOME PAGE

Auf unserer Homepage finden Sie neben spannenden Informationen und Bildern auch das Bifang-News Archiv, die Jahresberichte und die aktuellen Statuten.
www.bifang.ch

NÄCHSTE AUSGABEN

Juni 2025
September 2025